

## Gottesdienst zu Hause am Sonntag Kantate, 10. Mai 2020, und in der darauf folgenden Woche

*Für mich allein oder mit der Familie und Freunden komme ich zur Ruhe.  
Ich zünde eine Kerze an.*

### **Wochenspruch**

„Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.“ (Psalm 98, 1)

### **Gebet**

Schöpferischer, barmherziger Gott –  
Du hast uns gerufen. Wir sind Deine Gäste.

Hier sind wir. In unseren Körpern.  
In ihnen wohnt die Liebe zum Leben.  
In ihnen wohnen Angst und Sorge und manchmal auch eine Krankheit.  
In ihnen wohnt der Atem, den Du uns eingehaucht hast.

Hier sind wir. Und wenden uns Dir zu.  
Voll Vertrauen, dass Du da bist.  
Hier sind wir. Und wenden uns einander zu.  
Im Glauben, der uns verbindet mit Dir und miteinander.  
Sei mitten unter uns und berühre uns.

Amen

### **Psalm 98**

Singet dem Herrn ein neues Lied,  
denn er tut Wunder.

Er schafft Heil mit seiner Rechten  
und mit seinem heiligen Arm.

Der Herr lässt sein Heil kundwerden;  
vor den Völkern macht er seine Gerechtigkeit offenbar.

Er gedenkt an seine Gnade und Treue für das Haus Israel,  
aller Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes.

Jauchzet dem Herrn alle Welt,  
singet, rühmet und lobet!

Lobet den Herrn mit Harfen,  
mit Harfen und mit Saitenspiel!

Mit Trompeten und Posaunen  
jauchzet vor dem Herrn, dem König!

Das Meer brause und was darinnen ist,  
der Erdkreis und die darauf wohnen.

Die Ströme sollen frohlocken,  
und alle Berge seien fröhlich vor dem Herrn;  
denn er kommt, das Erdreich zu richten.

Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit  
und die Völker, wie es recht ist.

### **Stille**

### **Liedvorschlag**

Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben.  
Die Töne, den Klang hast du mir gegeben  
von Wachsen und Werden, von Himmel und Erde,  
du Quelle des Lebens, dir sing ich mein Lied.

Ev. Gesangbuch Ergänzungsheft, 19

*Wer mag, liest hier Lukas 19, 37-40 und dazu den Impuls*

### **Fürbittengebet**

Ein frohes und dankbares Lied fällt uns nicht immer leicht.  
In unser Danken bricht oft die Klage, in unsere Freude die Sorge.  
Wir bitten dich, dass wir trotz allem, was unser Leben verdunkelt,  
deine Liebe wahrnehmen und deine Treue spüren.

Wir bitten dich für die Menschen,  
denen Leid und Sorgen den Mund verschlossen haben,  
dass sie nicht mehr singen, sondern nur noch seufzen können.  
Lass ihnen dein Licht leuchten, damit die Schatten aus ihren Herzen weichen.

Wir bitten dich für die Mutlosen und Einsamen, die Kranken und die Trauernden,  
die dich nicht mehr loben können, sondern weinen.  
Trockne ihre Tränen und schenke ihnen wieder Hoffnung.

Wir bitten dich für alle, die singen und sich an der Musik erfreuen,  
dass sie darin dein Rufen hören und sich deiner Liebe öffnen.  
Hilf uns, dass wir dir zur Ehre singen und dein Lob vor aller Welt verkündigen.

### **Vater Unser** im Himmel

Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit.  
AMEN

### **Segen**

Gott segne uns und behüte.  
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.  
Gott erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns seinen Frieden.  
AMEN

### **Stille**

*Kerze auspusten*

## **Lukas 19, 37-40**

Und als er schon nahe am Abhang des Ölbergs war, fing die ganze Menge der Jünger an, mit Freuden Gott zu loben mit lauter Stimme über alle Taten, die sie gesehen hatten, und sprachen: Gelobt sei, der da kommt, der König, in dem Namen des Herrn! Friede sei im Himmel und Ehre in der Höhe!

Und einige von den Pharisäern in der Menge sprachen zu ihm:  
Meister, weise doch deine Jünger zurecht!

Er antwortete und sprach:

Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.

## **Impuls**

„Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien“, sagt Jesus, als seinen Jüngerinnen und Jüngern verboten werden soll, über seinen Einzug in Jerusalem zu jubeln. Der Sonntag Kantate ist ein starkes Statement, Gott ohne Einschränkung zu loben. Alles, was dagegen sprechen könnte, soll an diesem Sonntag in den Hintergrund treten. Es ist gut, dass in der Osterzeit die Freude dominiert, der Jubel und der Lobgesang. Denn es gibt allen Grund dazu. Würden wir Gott nicht mit unseren Liedern preisen, müssten die Steine zu schreien beginnen, so unübersehbar viel Gutes schenkt uns Gott täglich. Es ist eine alte theologische Grundüberzeugung, dass die Schöpfung zur Ehre Gottes singt und klingt, angefangen beim Rauschen der Bäume und Sträucher, des Windes und des Wassers bis hin zum Gesang der Vögel. Alle Kreatur singt Gott zur Ehre. Wie kann da der Mensch schweigen? Wie kann sich der Mensch diesem Lob entziehen?

Und doch finden wir immer wieder Gründe, die dagegen sprechen, für Gott ein Loblied anzustimmen. Dabei können wir auf den Hunger in der Welt verweisen oder auf Kriege und Katastrophen. Dürfen wir im Angesicht solcher Not Gott ein Loblied anstimmen? Müssten wir nicht die Tonlage ändern und ihn darum bitten, die Not zu wenden? Aber ist es richtig, wegen der Not der Welt die Augen zu verschließen gegenüber den Wohltaten, die Gott dennoch in aller Welt tut? Wenigstens in den Wochen nach Ostern hat es einen guten Sinn, den Jubel, den Dank und das Loblied laut erklingen zu lassen. Denn wenn wir das nicht tun, müssten die Steine zu schreien beginnen.

---

## **Hinweis:**

Unter [www.kirche-von-zu-hause.de](http://www.kirche-von-zu-hause.de) finden Sie vielfältige Angebote und Hinweise der Evangelischen Kirche in Deutschland zu Gottesdiensten, Andachten und weiteren Impulsen im Fernsehen, im Radio oder im Internet.